§ 46 Bachelorstudiengang Pflege

1. Studienstruktur

Der Bachelorstudiengang Pflege eröffnet je nach Voraussetzung der Bewerberinnen zwei Studiengangsvarianten. Der Studiengang wird zum einen in der ausbildungsintegrierenden Variante (Studiengangsvariante A) angeboten. Um diese Studienstruktur zu realisieren, kooperieren die Gesundheitsakademie Bodensee- Oberschwaben GmbH und die Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU). Der Studiengang ist in der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der RWU angesiedelt.

Das Curriculum umfasst insgesamt neun Semester und führt am Ende des sechsten Semesters zunächst zum Berufsabschluss in der generalistischen Pflege (Pflegefachfrau/ -mann). In dieser Zeit (erstes bis sechstes Semester/Studienabschnitt I) werden folglich alle Vorgaben des Pflegeberufereformgesetzes (PflRefG) realisiert sowie die Pflegeberufe Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) in der jeweils gültigen Fassung inklusive der praktischen Einsätze und Examensprüfungen. Gleichzeitig beteiligt sich die RWU bereits in diesem Ausbildungsabschnitt an der Durchführung bzw. Prüfung ausgewählter Module. Das siebte bis neunte Semester (Studienabschnitt II) kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Studienabschnitts I sowie nach erfolgreicher Erlangung der Berufszulassung in der generalistischen Pflege begonnen werden. Studienabschnitt II findet in Form eines (klassischen) Hochschulstudiums statt, welches die Inhalte des ersten Studienabschnitts vertieft sowie erweitert und endet mit der Bachelorarbeit. Im Studienabschnitt I werden pro Semester 20 ECTS und im Studienabschnitt II jeweils 30 ECTS erworben. Dies entspricht einer Summe von 210 ECTS in neun Semestern.

Zum anderen besteht auch für Personen mit einer bereits abgeschlossenen staatlich anerkannten, mindestens dreijährigen Pflegeausbildung (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege oder generalistische Pflege) nach Maßgabe freier Studienplätze die Möglichkeit, das Studium zu absolvieren (Studiengangsvariante B). Dabei wird das Examen über ein pauschales Anrechnungsverfahren nach §35 LHG auf den Studienabschnitt I angerechnet. Dies betrifft die an der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH stattfindenden Module, so dass sich für diesen Personenkreis die in Tabelle 2 dargestellte Struktur des Studienabschnitts I ergibt.

Der Studienabschnitt II (siebtes bis neuntes Semester) ist für beide Studiengangsvarianten identisch.

Am Ende des ersten Studienjahres erfolgt eine Zwischenprüfung (siehe §7 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung). Bis zum Ende des vierten Semesters müssen alle Leistungen der ersten beiden Semester im Umfang von insgesamt 40 ECTS erbracht sein.

2. Zulassung

Die Zugangsvoraussetzungen für beide Studiengangsvarianten (A und B) werden in der Zulassungssatzung des Studiengangs geregelt.

3. Lehrveranstaltungen

Die für den erfolgreichen Abschluss der Studienabschnitte I + II erforderlichen Lehrveranstaltungen sowie die zugehörigen Prüfungsleistungen ergeben sich aus dem gemeinsam mit der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH erarbeiteten Modulhandbuch und nachfolgenden Tabellen. Die Durchführungsverantwortung für die grau gekennzeichneten Lehrveranstaltungen liegt ausschließlich bei der Hochschule inklusive der Abnahme der dazu gehörigen Leistungsnachweise.

Die Durchführungsverantwortung für die nicht grau gekennzeichneten Lehrveranstaltungen liegt bei der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH, wobei das Modulhandbuch die Grundlage dafür bildet, so dass die erworbenen ECTS dem Studium zugerechnet werden.

Lehrformen		Prüfungsleistungen		Weitere Abkürzungen	
V	Vorlesung	**B**	Bachelorarbeit	**SWS**	Anzahl der Semesterwochenstunden
P	Praktikum	**K(xx)**	Klausur mit Dauer in xx Minuten	**ECTS**	Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte (§ 3)
S	Seminar	**M(xx)**	Mündliche Prüfung mit Dauer in xx Minuten	**PL**	Prüfungsleistungen
Ü	Übung	**HA**	Hausarbeit	**h**	Stunden
		R	Referat	**Cr**	Credits
		PA	Projektarbeit		
		PB	Projektbericht		
		PF	Portfolio		
		PR	Präsentation		
		GA	Gruppenarbeit		
		GÜ	Gruppenübung		
		PÜ	Praktische Übung		
		TD	Textdiskussion		

4. Wahlpflichtmodule

Aus dem Modul 33 Wahlpflicht muss jeweils eine Lehrveranstaltung gewählt werden (Modul 33.1, 33.2 oder 33.3). Die zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht aus einer Hausarbeit oder einem Referat, wobei die Lehrenden die Wahl zwischen den beiden Prüfungsleistungen einschränken können. Diese Entscheidung ist innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen bekannt zu geben.

5. Praktische Studienphasen

Im Studienabschnitt I findet pro Semester eine Praxisphase in Form des Moduls Praktisches Pflegehandeln (I-VI) im Umfang von je 5 ECTS statt. Dies entspricht in Summe einem praktischen Studiensemester im Umfang von 30 ECTS.

6. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann erst begonnen werden, wenn die Prüfungen der ersten sieben Studiensemester im Umfang von 150 ECTS erbracht sind. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind von der Aufgabenstellerin bzw. dem Aufgabensteller so zu begrenzen, dass die Arbeit in ca. 360 Arbeitsstunden, entsprechend 12 ECTS, absolviert werden kann. Die Arbeit ist spätestens sechs Monate nach dem Ausgabetag in zweifach gedruckter Ausfertigung sowie in elektronischer Form im Prüfungsamt der Hochschule abzugeben.

Tabelle 1: Bachelorstudiengang Pflege

Studieninhalte und -ablauf Variante A

Ausbildungsjahr	Semester				RWU SWS / U-Stunden		ECTS / Workload Studium und Ausbildung		RWU Prüfungs-leistung
		Module	Lehrveranstaltung	Art	SWS	h	ECTS	h	PL
1	1	1. Pflegeberufliches Selbstverständnis	1.1 Pflege als Beruf	S			5	20	TD
			1.2 Biografie und Identität	S				30	
			1.3 Pflegerische Interaktion und Kommunikation	S/Ü				100	
		2. Grundlagen pflegerischen Handelns	2.1 Pflege als Prozess	S			5	100	K (60)
			2.2 Einführung in die direkte Pflegepraxis	S				30	
			2.3 Ethische Pflegepraxis	S				20	
		3. Pflegewissen-schaftliche Grundlagen	3.1 Einführung in wissenschaftliche Grundlagen und Arbeitsweisen	S/Ü	4	60	5	75	GA mit PR
			3.2 Theorien und Modelle der Pflege	S	4	60		75	
		4. Praktisches Pflegehandeln I	4.1 Skillstraining	S/Ü			5	50	PÜ (unbenotet)
			4.2 Praxisphase I	P				100	
	Summe SWS/ECTS				**8**	**120**	**20**	**600**	
	2	5. Grundlagen der Gesundheits-förderung und Prävention	5.1 Präventive Pflege	S/Ü			5	75	HA
			5.2 Gesundheitsfördernde Pflege	S				75	
		6. Grundlagen der kurativen Pflege	6.1 Prä- und postoperative Pflege	S			5	75	K (60)
			6.2 Sofortmaßnahmen in der Pflege	S/Ü				75	
		7. Bezugs-wissenschaftliche Grundlagen	7.1 Psychologische Entwicklungsaufgaben entlang des Lebenslaufs	V/S	2	30	5	37,5	K (120)
			7.2 Soziologische Determinanten von Gesundheit und Krankheit im Lebenslauf	V/S	2	30		37,5	
			7.3 Gesundheits-wissenschaftliche Theorien und Konzepte	V/S	2	30		37,5	
			7.4 Gerontologische Grundlagen	V/S	2	30		37,5	
		8. Praktisches Pflegehandeln II	8.1 Skillstraining	S/Ü			5	50	PÜ (unbenotet)
			8.2 Praxisphase II	P				100	

Summe SWS/ECTS					**8**	**120**	**20**	**600**	
2	3	9. Prozesshaftes Pflegehandeln	9.1 Pflegediagnostik in ausgewählten Pflegesituationen	S			5	100	K(90)
			9.2 Pflegehandeln in ausgewählten Pflegesitutationen	S/Ü				50	
		10. Herausfordernde Pflegesituationen in der Lebensspanne	10.1 Pflege von Kindern und Jugendlichen	S			5	75	K(90)
			10.2 Pflege alter Menschen	S				75	
		11. Grundlagen der angewandten Pflegewissenschaft	11.1 Einführung in die Pflegeforschung	S/Ü	4	60	5	75	PR
			11.2 Wissenschaftlich fundierte Pflegepraxis	V/S	4	60		75	
		12. Praktisches Pflegehandeln III	12.1 Skillstraining	Ü			5	50	PÜ (unbenotet)
			12.2 Praxisphase III	P				100	
	Summe SWS/ECTS				**8**	**120**	**20**	**600**	
	4	13. Komplexe Pflegesituationen I	13.1 Chronische Krankheitsverläufe	S			5	70	K (120) (Zwischen-prüfung)
			13.2 Palliative Care	S				80	
		14. Pflege in spezifischen Krankheitssituationen	14.1 Pädiatrische Pflege	S			5	110	M (15) (Zwischen-prüfung)
			14.2 Infektionskrankheiten	S				40	
		15. Wissensbasiertes Pflegehandeln	15.1 Gerontologische Pflege	S	4	60	5	75	HA
			15.2 Pflege chronisch beeinträchtigter Menschen	S	4	60		75	
		16. Praktisches Pflegehandeln IV	16.1 Skillstraining	S/Ü			5	50	PÜ (Zwischen-prüfung)
			16.2 Praxisphase IV	P				100	
Summe SWS/ECTS					**8**	**120**	**20**	**600**	
3	5	17. Spezielle Pflege	17.1 Männer- und Frauengesundheit	S			5	50	K (90)
			17.2 Psychiatrische Pflege	S				60	
			17.3 Rehabilitative Pflege	S				40	
		18. Komplexe Pflegesituationen II	18.1 Prävention in Krisensituationen	S/Ü			5	75	K (120)
			18.2 Intervention in Pflegesituationen	S/Ü				75	
		19. Verschiedene Lebenswelten und Gesundheit	19.1 Familiengesundheit	S	3	45	5	60	M (30)
			19.2 Kultursensible Pflege	V/S	3	45		60	
			19.3 Pflege demenziell beeinträchtigter Menschen	V/S	2	30		30	

		20. Praktisches Pflegehandeln V	20.1 Reflexion der Pflegepraxis	S/Ü			5	50	PR
			20.2 Praxisphase V	P				100	
	Summe SWS/ECTS				**8**	**120**	**20**	**600**	
	6	21. Pflegesetting und Fallsteuerung	21.1 Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten Pflegesituationen	S			5	75	K (360) Examen
			21.2 Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in dauerhaften Pflegesituationen	S				75	
		22. Komplexe Pflegesituationen III	22.1 Lebenswelt Behinderung	S			5	70	M (45) Examen
			22.2 Umfangreiche Pflegebedarfe	S				80	
		23. Patientenedukation und Beratung	23.1 Information, Schulung und Beratung von Menschen aller Altersstufen	S/Ü	4	60	5	90	PÜ
			23.2 Kommunikation und Gesprächsführung	S/Ü	3	45		60	
		24. Praktisches Pflegehandeln VI	24.1 Skillstraining	Ü			5	50	PÜ (Examen)
			24.2 Praxisphase VI	P				100	
		Erfolgreiche staatliche Abschlussprüfung als Pflegefachfrau / Pflegefachmann / in der generalistischen Pflege							
Summe SWS/ECTS					**7**	**105**	**20**	**600**	
7		25. Pflegeforschung	25.1 Qualitative Pflegeforschung	S/Ü	3			10	PF (bestehend aus 50% PR und 50% HA)
			25.2 Quantitative Pflegeforschung	S/Ü	3				
			25.3 EDV-Anwendung in der empirischen Pflegeforschung	S/Ü	2				
		26. Professionalisierung in der Pflege	26.1 Theorien und Prozesse der Professionalisierung	V/S	2			10	R
			26.2 Interprofessionelle Zusammenarbeit	V/S	2				
		27. Beratung im Berufsfeld Pflege	27.1 Personen- und situationsorientierte Beratung	S/Ü	4			10	GÜ
			27.2 Kommunikation im Beratungszusammenhang	S/Ü	3				
			27.3 Herausfordernde Kommunikations-, Konflikt- und Krisensituation im Berufsalltag	S/Ü	3				

Summe SWS/ECTS				**22**			**30**	
8	28. Projektmanagement	28.1 Prozess des Projektmanagements	S/Ü	2			10	PA mit PB
		28.2 Pflegefachliches Projekt	S/Ü	5				
	29. Management von Versorgungsprozessen	29.1 Case Management	S	4			10	HA
		29.2 Internationale Konzepte und Entwicklungsprozesse	S	4				
	30. Angewandte Pflegewissenschaft	30.1 EBN	S/Ü	3			10	R
		30.2 Pflegediagnostik, -bedarfsermittlung und -begutachtung	S/Ü	3				
		30.3 Forschen und Schreiben	S/Ü	2				
Summe SWS/ECTS				**23**			**30**	
9	31. Digitalisierung im Gesundheitswesen	31.1 Technik in der Pflege	V/S	2			6	R
		31.2 EDV-gestützte Dokumentationen	S	2				
	32. Qualitätsmanagement in der Pflege	32.1 Qualität pflegerischer Leistung und Versorgung	S	4			6	K (90)
		32.2 Ökonomie und Qualität	V/S	2				
	33. Wahlpflicht	33.1 Ausgewählte Fragestellungen A	S				5	HA / R
		33.2 Ausgewählte Fragestellungen B	S					
		33.3 Ausgewählte Fragestellungen C	S					
	34. Bachelorprüfung	34.1 Bachelor-Colloquium		1			1	PR (unbenotet)
		34.2 Bachelorarbeit					12	B
Summe SWS/ECTS				**13**			**30**	

Tabelle 2: Bachelorstudiengang Pflege: Studienabschnitt Studiengangsvariante B

Semester-zuordnung in Variante A	Module	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS	PL
1	3. Pflegewissenschaftliche Grundlagen	3.1 Einführung in wissenschaftliche Grundlagen und Arbeitsweisen	S/Ü	4	5	GA mit PR
		3.2 Theorien und Modelle der Pflege	S	4		
2	7. Bezugswissenschaftliche Grundlagen	7.1 Psychologische Entwicklungsaufgaben entlang des Lebenslaufs	V/S	2	5	K (120)
		7.2 Soziologische Determinanten von Gesundheit und Krankheit im Lebenslauf	V/S	2		
		7.3 Gesundheitswissenschaftliche Theorien und Konzepte	V/S	2		
		7.4 Gerontologische Grundlagen	V/S	2		
3	11. Grundlagen der angewandten Pflegewissenschaft	11.1 Einführung in die Pflegeforschung	S/Ü	4	5	PR
		11.2 Wissenschaftlich fundierte Pflegepraxis	V	4		
4	15. Wissensbasiertes Pflegehandeln	15.1 Gerontologische Pflege	V/S	4	5	HA
		15.2 Pflege chronisch beeinträchtigter Menschen	V/S	4		
5	19. Verschiedene Lebenswelten und Gesundheit	19.1 Familiengesundheit	V/S	3	5	M (30)
		19.2 Kultursensible Pflege	V/S	3		
		19.3 Pflege demenziell beeinträchtigter Menschen	V/S	2		
6	23. Patientenedukation und Beratung	23.1 Information, Schulung und Beratung von Menschen aller Altersstufen	S/Ü	4	5	PÜ
		23.2 Kommunikation und Gesprächsführung	S/Ü	3		
Summe SWS/ECTS				**47**	**30**	

Der Studienabschnitt II (siebtes bis neuntes Semester) der Studiengangsvariante B entspricht dem Studienabschnitt II (siebtes bis neuntes Semester) der Studiengangsvariante A wie in den Tabellen 1 dargestellt.